

*Liebenswürdige Wesen in kniffligen Situationen lassen uns Staunen über den herrlich absurden Einfall und das wundersam-autarke Tun.*



## Andreas Futter: Geschichten über Höhe und Bodenhaftung, von Schwerkraft und Balance

**Ausstellung im Kunstsalon Art Stages, Bad Bellingen, vom 31. März bis zum 02. April 2023**



Da wollen zwei Protagonisten sehr hoch hinaus. Auf Stelzen in der mehrfachen Länge ihrer Körpergröße balancieren hier diese beiden kräftiggedrungenen, glatzköpfigen Männer, in ihren Hemden, kurzen Hosen und groben Schuhen, mit beflissen vorgeneigtem Kopf konzentriert hintereinander her. Der vordere Akteur hat schon halb eine Treppe erklommen, der zweite strebt ihm bereits eifrig nach. Dass die Treppe im Nichts endet, beeinträchtigt dabei die Zielstrebigkeit dieser „Stelzenläufer“ nicht, denn allein schon der Umstand, der Schwerkraft ein Bewegungsmuster in solcher Höhe abgetrotzt zu haben, lässt sie bereits zauberhaft lächeln. Diese Großskulptur-Komposition im Freien, welche sichtlich diese parkähnliche Landschaft von Breitenbrunn charmant zu bespielen weiß, gehört zu den neueren Werken des 1969 in Hechingen geborenen Bildhauers, Malers und Grafikers Andreas Futter, der bei Schwäbisch Gmünd lebt und arbeitet. Er hat sich, nach seinen Studienjahren von 1990 bis 1998 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei den Professoren Peter Grau, Horst Bachmayer, Paul-Uwe Dreyer und Sotirios Michou, neben der Malerei der klassischen Disziplin des Bronzegusses verschrieben. Andreas Futter beherrscht sowohl die bereits in der Vorzeit gebräuchliche Technik des Wachs-ausschmelzverfahrens, als auch eine modernere, nämlich die des Schweißens. Nach dem Studium arbeitete er als freischaffender Künstler und hatte insbesondere auch mit seinen Skulpturen sogleich Erfolg, daher finden sich auch seit dem Anbeginn des Jahrtausends viele seiner mittel- bis großformatigen Werke im öffentlichen Raum. Preise wurden ihm zuteil, zuletzt im Jahr 2022 der 'Kunstpreis des Landkreises Alzey-Worms' in der Kategorie „Skulptur“.

*Andreas Futter; Stelzenläufer; Park in Breitenbrunn; Bronze, Höhen: 650 cm und 550 cm, 2021*

*© VG Bild-Kunst, Bonn 2023*



Andreas Futter; *Aufstieg VIII*; Bronze, Höhe: 40 cm, 2019 © VG Bild-Kunst, Bonn 2023



Andreas Futter; *Hoheitsgebiete*; Acryl auf Leinwand, 2017, 41 cm x 29 cm © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

In vielen Einzel- und Gruppenausstellungen ist er seither dauerhaft vertreten, demnächst im Kunstsalon 'Art Stages' in Bad Bellingen, wo auch die weiteren, hier abgebildeten Arbeiten aktuell zu sehen sind. Im Fortgang des Jahres 2023 werden zudem noch sechs weitere Werk-ausstellungen des Künstlers hinzukommen. Ob mit bemalter Leinwand oder mit im Klein- oder Großformat verarbeiteter Bronze, Andreas Futter will dadurch den Betrachtern Geschichten erzählen. Er arbeitet dabei figürlich, wobei er sein von ihm entwickeltes, charakteristisches Typen- und Themen-Repertoire ungeheuer

einfallsreich in immer neuen Varianten und Ausformungen einzusetzen vermag.

Die gedrungenen, rundköpfig-kahlen Männer in Arbeitskleidung finden sich so wieder in seiner Arbeit „Aufstieg VIII“ - kleine Gestalten bewältigen auch hier große Aufgaben. Auf der oberen Kante eines schräg stehenden Blockes kauert die eine und ist bestrebt, an einem Seil eine zweite, die ein kleines Krönlein trägt, zu sich hinaufzuziehen. Dieser Weg nach oben ist Teil einer Gesamtsituation, in der ein dritter Akteur mit Arbeitshelm den riesigen Block in einer extrem anmutenden Anstrengung nach oben stemmt und stabilisiert, indem er sich seinerseits von der Basis eines schrägen Sockels abdrückt auf dem er festen Stand hat. Dieser dritte Akteur trägt die gesamte Last der Situation, ohne ihn gäbe es überhaupt keinen Aufstieg, sondern nur einen ebenen Weg. Was die beiden auf dem oberen Block aber nicht wissen, denn die untere Figur agiert außerhalb ihres Blickfeldes und kann ihrerseits wiederum die beiden oberen nicht sehen. Wie steht man

hier aber nun tatsächlich zueinander? Der bekrönte Aufstiegswillige als der schwächste der Drei, er ist angewiesen auf die Kraft des unteren und die Hilfe desjenigen, der schon oben sitzt. Andreas Futter zeigt eine absurd anmutende, vordergründig witzige Situation, die allerhand Gedankengänge zum Thema „Miteinander“ „Füreinander“ freizusetzen vermag.

Im ersten Moment komisch wirken auch die „Hoheitsgebiete“, so der entsprechende Werktitel: Ein König auf seinem Thron sitzt mit seiner Königin würdevoll am Tisch - vor Teekanne, Tassen, Zuckerdose, Toaster und Blumen, rechts davon angeleint, auf einem eigenen Hocker, ein wuscheliger, kleiner Hund vor seinem Napf. Allerdings haben alle Möbel absurd lange Beine, die Füße des Paares baumeln in der Luft. Jeder thront isoliert auf seinem „hohen“ Platz, noch nicht einmal der Hund könnte über den Abgrund hinweg am Boden gestreichelt werden. Ohne Hilfestellung kommt sichtlich keiner der Drei von da oben weg. Es gibt zwar eine Versorgung von unten, doch die

**Weitere Infos:**

[www.andreasfutter.de](http://www.andreasfutter.de)

WIKIPEDIA: [https://de.wikipedia.org/wiki/Andreas\\_Futter](https://de.wikipedia.org/wiki/Andreas_Futter)

Palm Art : <https://www.palm-art-award.com/futter-andreas-21>

WikiArticon:  
<https://www.wikiarticon.com/futter>





Andreas Futter; Rosenkavalier; Bronze, Höhe: 67 cm, 2021  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Schnur des Toasters endet in einer Steckdose in Bodennähe. Dort unten muss ein Mehr an Tätigkeiten gegeben sein, was ein Eimer samt Schaufel und Handbesen darin dokumentieren. Zwei saturierte Wesen verfügen hier über wohlbestallte, hoheitlich anmutende Areale, sind jedoch allein und handlungsunfähig. Und so hat eine solche Exklusivität, leicht ersichtlich, auch ihren Preis. Am Grunde dieser Szenerie

hat man offenbar andernorts genug zu tun, bis möglicherweise jemand irgendwann samt rettender Leiter diese Herrschaften letztlich aus ihrer Isolation befreit.

Ist der Sockel auf dem man sich selber gründet jedoch nicht überhöht und dadurch zugänglich beschaffen, so überwiegen meist Freundlichkeit und Zugewandtheit wie bei dem Werk „Rosenkavalier“, einem weiteren, Andreas Futter-

#### Ausstellungstermine

Kunstsalon Art Stages, Bad Bellingen:  
31.3. - 2.4.2023

Kunstverein Basel Allschwil: 14.4. - 7.5.2023

Tage der Kunst & Kultur, Haigerloch:  
20. / 21. Mai 2023

Rathaus Horb am Neckar:  
24.5. - 29.9.2023

Art Göttingen: 26. - 28.5.2023

Kunstmesse ArtPur, Kayserberg im Elsass:  
23. - 25.6.2023

Gmünder Art, Schwäbisch Gmünd:  
30.6. - 2.7.2023

typischen Bronzemann, der aktuell ebenfalls nun auch in Bad Bellingen zu sehen ist - samt Hemd, Hose und den derben Schuhen. Fast bis zu den Ohren lächelnd, mit der Krone auf dem runden, kahlen Kopf, so streckt er dieser Welt eine voll erblühte Rose entgegen, drei weitere hält er noch in seinem linken Arm. Die Krone kennzeichnet hier keinerlei Dünkel, sondern die Großzügigkeit und Freigiebigkeit einer liebenswerten Person, die zum Teilen bereit ist. Der umfassend und klassisch agierende Künstler stellt hier dem allseits bekannten Bildnis des silbern-ätherischen Rosenkavaliers seine eigene, bronzegoldene Version gegenüber: Einen kleinen Mann, der gerne andere erfreut.

Die Kommentare des Künstlers zu seinen Werken verraten sein Talent im Umgang mit Sprache und zeigen sein literarisches Interesse. Er stellt sich mit seinen Werken auch in die sehr lebendige Tradition der Karikatur; kannte doch nicht zuletzt schon die Antike die Darstellung kleiner, komisch überzeichneter Gestalten in situationsbezogenen Zusammenhängen. Andreas Futter wechselt aber nie auf die boshaft verletzende Seite des Genres, auch bleiben seine Figuren ohne abstoßende Verzerrungen. Stets geraten hier liebenswürdige, klein anmutende Wesen in knifflige Situationen, die sie ertragen oder mit Tatkraft und Eifer zu bewältigen trachten, selbst wenn Naturgesetze dem entgegen stehen. Der spontane Blick auf Andreas Futters Arbeiten erzeugt Staunen über den herrlich absurden Einfall, dann folgt man den Protagonisten und deren wundersamen-autarken, situativen Tun. Und damit dem Künstler mit Freude in eine so facettenreiche Gedankenwelt. Luisa Reiblich